



## Vertrauen und Solidarität

Bergün/Bravuogn, 15. Dezember 2017

Sehr geehrte Damen und Herren

Liebe ALB-Mitglieder, Sympathisanten und Interessenten

Das Ziel unseres Vereins ist bekanntlich, das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen der einheimischen Bevölkerung und den auswärtigen Grundbesitzern zu fördern und so einen konstruktiven Beitrag zur Entwicklung unseres schönen Bergdorfes und der Region zu leisten.

Nun, was gab es Neues im Jahr 2017?

### 1. Filisurer Zweitwohnungsbesitzer herzlich willkommen!

Nachdem die Fusion der Gemeinden Bergün/Bravuogn und Filisur auf 1. Januar 2018 beschlossen wurde und der Verein ALB an seiner letzten Generalversammlung vom 10. Juni 2017 entschied, sich auch für Filisur zu öffnen, richtet sich dieses Jahresendschreiben mit einem Willkommensgruss erstmals auch an die ca. 190 Filisurer Zweitwohnungsbesitzer. Es würde uns sehr freuen, inskünftig auch Sie in unsere Aktivitäten einbeziehen zu dürfen und zusammen mit Ihnen die Anliegen der Zweitwohnungsbesitzer in unseren beiden fusionierten schönen Bergdörfern im Interesse auch der einheimischen Bevölkerung zu vertreten.

Diesem Schreiben liegt ein Anmeldeformular bei, mit welchem sich hoffentlich zahlreiche Filisurer Zweitheimische unter Angabe auch ihrer E-Mail-Adresse (wichtig) anmelden werden. Sie werden sodann für unsere nächste Generalversammlung, welche voraussichtlich am 9. Juni 2018 stattfindet, eingeladen. Dann werden auch die statutarischen und organisatorischen Vorkehrungen für die Erweiterung diskutiert und beschlossen werden. Bitte orientieren Sie sich auch auf unserer Homepage [www.alb-berguen.ch](http://www.alb-berguen.ch) über die Ziele und bisherigen Resultate unserer Anstrengungen.

### 2. Zweitwohnungsbesitzer wollen mehr Mitsprache im Bereich Tourismus (vgl. Homepage: Aktuell)

Im August 2017 wurde vom Wirtschaftsforum Graubünden unter den Zweitwohnungsbesitzern eine Online-Umfrage in den 13 wichtigsten Tourismusregionen des Kantons, worunter auch Bergün/Bravuogn (ALB), durchgeführt, die durchaus repräsentativ ist und sowohl insgesamt, als auch für Bergün/Bravuogn weitgehend übereinstimmende Resultate zeigte.

Die Hauptgründe für den Besitz einer Ferienliegenschaft liegen bei der relativen Unberührtheit und Natur sowie bei den Freizeit- und Sportmöglichkeiten, worunter v.a. auch Skifahren. Grosser Wert wird auf eine intakte touristische Infrastruktur, gute Einkaufsmöglichkeiten und eine gute Beziehung zur einheimischen Bevölkerung gelegt. Ferienliegenschaften sollen – ein Zeichen der Treue - weitgehend in der Familie weitergegeben werden.

Eine grosse Mehrheit der Zweitwohnungsbesitzer wünscht sich aber eine bessere Kommunikation und Mitsprache bei der Höhe und Verwendung der von ihnen bezahlten Abgaben, insbesondere im Bereich Tourismus. Komplette Transparenz wird gefordert. Der ALB arbeitet mit Nachdruck daran!

### 3. Neue Tourismus-Finanzierung (vgl. Homepage ALB)

Die Regierung Graubündens hofft in der Februarsession 2018 eine Teilrevision des Gemeinde- und Kirchensteuer-Gesetz beschliessen zu können, das den Gemeinden generell ermöglichen soll, die Kur- oder Gästetaxen durch eine Beherbergungsabgabe zu ersetzen. Diese wäre aus Gründen der Praktikabilität nicht mehr von der Frequenz (Übernachtungen), sondern nur noch von der Kapazität (Anzahl Zimmer oder Fläche) abhängig.

Ein erster Versuch in diese Richtung unternahm Bergün/Bravuogn anfangs 2016. Der Vorschlag, der von einem Tourismusberater massgeblich begleitet wurde, war aber unausgeglichen und stiess auf grosse Opposition. Dazu fand im August 2017 zusammen mit dem ALB eine Aussprache und Standortbestimmung statt.

Die Gemeinde wollte nun vor weiteren Schritten einen von Flims/Laax/Falera bewirkten Entscheid des Verwaltungsgerichts GR abwarten. Da dieser mit fraglicher Begründung negativ ausfiel, erfolgte nun der Weiterzug bis vors Bundesgericht. Dies dauert länger. Dem ALB wurde zugesichert, anfangs 2018 über das weitere mögliche Vorgehen und einen stärkeren Einbezug unseres Vereins in Tourismusbelange zu diskutieren.

### 4. Konstruktive Zusammenarbeit mit den fusionierten Gemeinden Bergün Filisur

Auch 2017 haben Semesterbesprechungen zwischen dem ALB und Gemeindevertretern stattgefunden. Am 16.11.2017 fand ein konstruktives Gespräch auch in Anwesenheit des ab 01.01.2018 neu die fusionierten Gemeinden präsidierenden Luzi Schutz statt. Beide Seiten zeigten sich bzgl. einer guten und lösungsorientierten Zusammenarbeit zuversichtlich. Übrigens: Gemeindeversammlungen dürfen Sie neu als Zuhörer besuchen.

Für den ALB stehen als vertrauensbildende Voraussetzungen und als Basis für Solidarität auch weiterhin Transparenz, Wertschätzung und Mitsprache in uns betreffenden Belangen im Vordergrund.

Im Namen des Vorstandes danke ich ganz herzlich für Ihre Unterstützung und Treue, grüsse Sie und wünsche Ihnen schöne Festtage sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im 2018.